

2.8.1931

Dr.Wrede. Deutsches Archaeologisches Institut.
Phidiasstr.1.Athen

Lieber Wrede,

Rodenwaldt ist seinerseits damit einverstanden, dass Knackfussens Grabung im Kerameikos auf das Frühjahr verschoben wird. Wenn Oberländer bei seinem bevorstehenden Besuch in Berlin besonderen Wert auf rasche Fortführung der Grabung legt, könnten wir ja im späteren Herbst unter der H.Trias zu graben beginnen. Dies wäre auch viel sparsamer, da ja die nötigen Kräfte in Athen zur Hand wären, und etwaige Regentage die Kosten nicht erhöhen würden. Die ganze Frage bleibt also noch offen.

Der arme Hell ist, wie er mir heute schreibt, die ganze Zeit krank in der Pension Rath Marburgerstr.5 (Charlottenburg) an einer Blutvergiftung am Bein gelegen und hofft jetzt, am 6. August aufzustehen. Es tut mir furchtbar leid, am meisten natürlich um seinetwillen, dann aber auch weil es die ganze Lage erschwert, wenn er unausgeruht und Nervös nach Athen zurückkehrt. Wie lange glauben Sie, dass man ihm im äußersten Falle Ferien bewilligen könnte?

Es freut mich sehr, dass Ihnen die Skizze von Marc, die auch ich besonders liebe, gefallen hat. Ich schicke Ihnen ein zweites Exemplar und auch einige andere Karten, damit Sie sehen, was wir hier in der Moritzburg für feine Sachen haben. Das "wir" war mir aus alter Gewohnheit entslüpft. Ich lasse es mit einiger Wehmut stehen. In diesen sorgenvollen Wochen bin ich hier wieder ganz heimisch geworden dank der wirklich reizenden Aufnahme durch meine Freunde. Uebermorgen geht es nun endlich nach Wiesenfelden, wo ich 3-4 Wochen ruhig zu arbeiten hoffe. So unglaublich es klingt: ich habe gestern das letzte Kapitel meines Mykenaibuches beendet! Allerdings muss nun der ganze Text noch mehrfach geschliffen werden. Dieses Unternehmen war wirklich ein blödsinniger Gedanke von mir, denn es ist durchaus möglich, dass ich nun nach Vollendung des Manuscripts den Zuschuss für Bruckmann nicht aufbringe. Es würde aber eigentlich sehr stilecht sein, wenn ich das einzige Buch meines Lebens nicht zu Ende drucken könnte.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr getreuer